

Editorial

Unter dem Begriff *Corona-Krise* wird vielfach der diesjährige Diskurs zur COVID-19-Pandemie zusammengefasst. Was diesen Krisenbegriff angeht, ist durch seine Verknüpfung mit Fragen der Medizin und der Gesundheit zugleich ein Bezug auf seine etymologische Herkunft gegeben. So wurde in der griechischen Antike das Substantiv *krisis* u.a. im medizinischen Zusammenhang im Sinne von Entscheidung oder Wendepunkt verwendet, der im Krankheitsverlauf über Tod oder Leben entscheidet. Der Krisenbegriff wurde bis heute auch auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Phänomene übertragen, wie z.B. die Bezeichnungen Ölkrise, Weltwirtschaftskrise, Banken- und Finanzkrise, Krise der Volksparteien, Krise der Demokratie, Krise des Sozialstaates, Flüchtlingskrise oder Klimakrise zeigen. Die bereits in der antiken Verwendung des Begriffs enthaltene Ambivalenz des Ausgangs von *krisis*, ist auch im zeitgenössischen Diskurs enthalten. So kann gefragt werden, ob Krisen neben existenziellen Erschütterungen auch mit Lernprozessen, mit Chancen für Verbesserungen verbunden sein können. Diese mögliche Ambivalenz wird in den Beiträgen zum *Thema* aufgegriffen und kontrovers diskutiert (Christoph Butterwegge, Walther L. Bernecker, Désirée Behrendt, Ulrike Rader). Diskurse über Krisen können auch begleitet sein von sogenannten Verschwörungstheorien (Martin d'Idler) und damit auch zusammenhängend, mit der Frage nach den Grenzen der Meinungsfreiheit (Sofi Oksanen). Zudem öffnen Walther L. Bernecker und Sofi Oksanen internationale Perspektiven durch ihren Blick auf Spanien bzw. Finnland. Inwieweit angesichts aktueller Krisen dem Demokratie-Lernen eine besondere Bedeutung zukommt, kann mit Bezug auf den Beitrag von Gernod Röken in der *Diskussion* erörtert werden. Materialien zur Praxis der schulischen und außerschulischen politischen Bildung sind in der *Werkstatt* zu finden.

Allen Autorinnen und Autoren sei für ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

Kuno Rinke

Krise(n) als Chance?

Thema	4
„Die Kluft zwischen Arm und Reich hat sich während der Covid-19-Pandemie weiter vertieft“ <i>Christoph Butterwegge</i>	4
„Nicht veröffentlichte Nachrichten geben Grund zur Besorgnis, auch bei uns!“ Rede zur Verteidigung der Presse- und Informationsfreiheit am 14. Oktober 2019 in Helsinki <i>Sofi Oksanen</i>	8
Spanien im letzten Jahrzehnt: vom Aufschwung zum permanenten Krisenmodus <i>Walther L. Bernecker</i>	12
Krise als Chance? Digitale Antworten auf Corona – so kann außerschulische politische Bildung auch digital gelingen <i>Désirée Behrendt</i>	20
Schule nach Corona – Brauchen wir mehr Digitalisierung der Schulen? <i>Ulrike Rader</i>	23
Von Reptiloiden umzingelt Verschwörungstheorien als Gegenstand im Unterricht <i>Martin d'Idler</i>	28
Repliken	31
Diskussion	36
Demokratie-Lernen und politische Bildung im Zeichen begrifflicher Unschärfe und Modifikationen in Teilbereichen – Vorschläge zu einer Klärung und zur Problematik einer schulischen Umsetzung <i>Gernod Röken</i>	36
Fachdidaktische Werkstatt	62
Lasst uns handeln! – Der politische Redebeitrag als Gestaltungsaufgabe <i>Gordon Tavernier und Michael Turner</i>	62
Deutschlands negatives Eigentum: Der Nationalsozialismus als Thema für alle <i>Rosa Fava</i>	66
Entscheiden ist schwer, tut aber nicht weh! Entscheidungsspiele im Wirtschafts- und Politikunterricht <i>Andreas Wüste</i>	70
DVPB NW aktuell	78
Rezensionen	80
Impressum	91